

## **Erfolgsplan 2022 – ausführliche Erläuterung der Veränderungen**

### Veränderungen bei den Umsatzerlösen 2022

Im Pflegebereich wurden die Erträge im Jahr 2022 von 2% auf 3,5 % angehoben. Da in der Tagespflege für 2022 nicht verhandelt wurde, wurde die dort geplante Erhöhung auf 0 % gesetzt.

### Veränderungen bei den betrieblichen Erträgen 2022

Ein Teil der Zuweisungen und Zuschüsse zu den Betriebskosten wurde fälschlicherweise auf Erträge aus der Förderung von Investitionen geplant (2022: 106 TEUR). Diese Fehlplanung wurde berichtigt. Dadurch verringern sich die Erträge aus der Förderung von Investitionen um 106 TEUR in 2022. Die Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten erhöhen sich analog dazu.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde eine Fehlplanung des Geschäftsbereichs Kompetenz Center Küche (KCK) von um 128 TEUR korrigiert.

### Veränderungen beim Sachaufwand 2022/2023

Folgende Änderungen wurden aufgrund der aktuellen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage (Inflationsrate, Kostensteigerungen im Bereich der Energie und weiterer Bereiche) insbesondere berücksichtigt:

- Im Bereich Lebensmittel wurden Kostensteigerungen von 150 TEUR in 2022 ergänzt.
- Im Bereich Wasser, Energie und Brennstoffe wurden auf Basis des 1. Halbjahres 2022 die Kosten auf das Gesamtjahr hochgerechnet. Dies ergibt ein Energiemehraufwand von ca. 1.500 TEUR in 2022.
- Die Veränderungen im Bereich Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf in Höhe von 1.288.300 TEUR ergeben sich zum einen aus Kostenanpassungen im Bereich Reinigung und Wäsche aufgrund angekündigter Preissteigerungen von Seiten unserer Lieferanten (163 TEUR). Die Preissteigerungen wurden mit Energiekostensteigerungen, gestiegenen Transportkosten sowie der Anpassung des Mindestlohns von Seiten der Dienstleister begründet. Weiterhin wurden im KCK Verbrauchsgüter, Haushaltsartikel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel die Kosten angepasst (75 TEUR). Im Bereich der Pflege wurde der im Jahr 2022 massiv gestiegene Bedarf für Personalleasing und die Verteuerung sonstiger Fremdleistungen anhand der Zahlen aus dem ersten Halbjahr 2022 hochgerechnet. Dies bedeutet einen Mehraufwand von 962 TEUR in 2022.

Die Kosten für Speiseversorgung Fremdbetriebe (Transportkosten) wurden 88 TEUR erhöht.

- Im Bereich der zentralen Dienstleistungen wurde der Plan auf Grundlage der 2021 entstandenen Mehrkosten für den weiterberechneten Verwaltungsaufwand für die Jahre 2022 um 144 TEUR angepasst.
- Im Bereich der Mieten, Pacht und Leasing wurde aufgrund der Energiekosten und angenommenen Mietpreiserhöhungen für die Pflegeschule sowie den Zentralen Dienst des ELW eine entsprechende Anpassung der Mehrkosten von 129 TEUR vorgenommen. Bei den angemieteten Objekten sind die Betriebskosten inklusive Energie in den Mietaufwendungen mit enthalten.
- Bei den Personalkosten 2022 wurde ein Formelfehler (Summe nicht über alle Kostenzeilen ermittelt) behoben.

### Sonstige Veränderungen 2022

Der Kalkulationszinssatz für geplante Darlehensaufnahmen wurde, in Abhängigkeit von der Laufzeit, von 0,72 % auf 2,72 % erhöht. Weitere Abweichungen beim Zinsaufwand ergeben sich aufgrund von Anpassungen am Aufnahmevolumen der Darlehen.

### Liquiditätsplan 2022 – ausführliche Erläuterung der Veränderungen

Bei den Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit schlagen sich die Veränderungen im Erfolgsplan (+ 590 TEUR) nieder, die betriebliche Erträge betreffen. Die Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit verändern sich um den gestiegenen Personal- und Sachaufwand (-3.355 TEUR), so dass sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von +1.488 TEUR auf -1.277 TEUR verschlechtert.

Die Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit verändern sich um die Anpassung der Darlehensaufnahmen (vgl. Investitionsmaßnahmen) sowie um eine Korrektur des bisherigen Wirtschaftsplans bei den Investitionszuweisungen der Gemeinde.

Die Auszahlungen für Tilgungen mussten nicht angepasst werden, da diese im Regelfall erst nach Fertigstellung der Objekte einsetzen.

Die Auszahlungen für Zinsen entspricht der Veränderung im Erfolgsplan.

Gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplan vermindert sich der Gesamt-Cashflow um 879 TEUR auf -3.680 TEUR in 2022.

Der Planwert an liquiden Mitteln zum 31.12.2022/01.01.2023 erhöht sich im Nachtragswirtschaftsplan trotz des erhöhten Zahlungsmittelbedarfs aus der laufenden Geschäftstätigkeit in 2022 auf 3.015 TEUR, da eine um 2.000 TEUR höhere Darlehensaufnahme geplant wird und weil der Vortrag zum 01.01.2022 angepasst wurde. (Als Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresbeginn wurde im Nachtrags-Wirtschaftsplan der Istwert aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2021 = 6.695 TEUR eingesetzt. Im ursprünglichen Wirtschaftsplan war noch der Planwert von 5.515 TEUR enthalten.)

### Investitionsmaßnahmen 2022 – ausführliche Erläuterung der Veränderungen

Die Investitionsmaßnahmen als solche wurden nicht verändert. Die Fremdfinanzierung durch Darlehen war im ursprünglichen Wirtschaftsplan nach dem zeitlichen Bedarf an liquiden Mitteln ausgerichtet. Im Nachtrags-Wirtschaftsplan sind die Darlehen in demselben Wirtschaftsjahr wie die langfristigen Investitionen eingeplant.

### **Verpflichtungsermächtigungen**

Die Verpflichtungsermächtigungen verändern sich um 297 TEUR. Diese wurden im ursprünglichen Plan nicht aufgeführt, da ihnen in den Folgejahren keine Kredite gegenüberstehen. Tatsächlich müssen Verpflichtungsermächtigungen jedoch unabhängig ihrer Finanzierung in voller Höhe festgesetzt werden.

### **Schuldenstand 2022 – ausführliche Erläuterung der Veränderungen**

Der Schuldenstand im Nachtrags-Wirtschaftsplan spiegelt die veränderten Darlehensaufnahmen wieder.